

Anfrage Rüttimann Daniel und Mit. über die Arbeitslosigkeit im Kanton Luzern und deren Entwicklung, deren Ursachen sowie die kantonalen Massnahmen

eröffnet am 26. Januar 2026

Begründung:

Die Arbeitslosenquote ist im Kanton Luzern in den letzten Jahren wieder angestiegen. Gleichzeitig zeigen sich deutliche regionale Unterschiede innerhalb des Kantons sowie Unterschiede zwischen einzelnen Bevölkerungsgruppen und Branchen. Die Arbeitslosigkeit hat nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale Auswirkungen und betrifft sowohl die arbeitslosen Personen als auch die Gemeinden und die kantonalen Sozialwerke. Die Sicherung von Arbeit und die wirksame Unterstützung arbeitsloser Personen sind zentrale Aufgaben des Kantons und der Gemeinden. Eine transparente Analyse der aktuellen Situation sowie der bestehenden und geplanten Massnahmen ist von grosser Bedeutung.

Daher wird der Regierungsrat um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen gebeten.

Entwicklung:

1. Wie hat sich die Zahl der arbeitslosen Personen sowie die Arbeitslosenquote im Kanton Luzern in den letzten fünf Jahren entwickelt?
2. Wie ordnet der Regierungsrat diese Entwicklung im Vergleich zur Zentralschweiz und zur Schweiz insgesamt ein?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die Situation von Langzeitarbeitslosen?

Ursachen:

4. Welche Hauptursachen sieht der Regierungsrat für den jüngsten Anstieg der Arbeitslosigkeit im Kanton Luzern?
5. Welche Alters-, Qualifikations- oder Personengruppen sind im Kanton Luzern überdurchschnittlich von Arbeitslosigkeit betroffen? In welchen Branchen oder Berufsgruppen ist der Anstieg besonders ausgeprägt?
6. Welche Unterschiede bestehen zwischen Stadt und Land sowie zwischen den einzelnen Wahlkreisen?

Ausblick:

7. Sind die bestehenden Massnahmen und Programme des Kantons Luzern (regionale Arbeitsvermittlungszentren RAV, WAS Luzern oder Sozialdienste als Anlaufstellen) für die Bearbeitung von Anfragen ausreichend gerüstet?
8. Welche weiteren arbeitsmarktlichen Massnahmen und Programme prüft der Kanton Luzern zur Verminderung der Arbeitslosigkeit und zur beruflichen Wiedereingliederung?

9. Aktuell auffallend ist, dass zunehmend mehr Personen bewusst nicht mehr zu 100 Prozent einer Arbeitstätigkeit nachgehen. Wie beurteilt der Regierungsrat diese neue Lebenshaltung und welche Folgen sind dadurch allenfalls mittel- und längerfristig zu berücksichtigen?

Rüttimann Daniel

Boog Luca, Spescha Claudio, Roos Guido, Schnider-Schnider Gabriela, Dober Karin, Brunner Rosmarie, Frey-Ruckli Melissa, Käch Tobias, Zehnder Ferdinand, Keller-Bucher Agnes, Stadelmann Karin Andrea, Krummenacher-Feer Marlis, Piazza Daniel, Albrecht Michèle, Gasser Daniel, Marti Urs, Jost-Schmidiger Manuela, Bucheli Hanspeter, Jung Gerda, Galliker Christian, Affentranger-Aregger Helen, Broch Roland, Nussbaum Adrian, Meier Anja, Engler Pia, Muff Sara, Bolliger Roman